

## Der Obstreichthum Deutschösterreichs.

Statistische Berechnungen. — Die Obstversorgung nicht ungünstiger wie früher. — Maßnahmen zur Erzielung regelmäßiger Ernten. — Ausbau der Obstverwertungsbetriebe.

In dem offiziellen Anzeiger der Gemüseobststelle des deutschösterreichischen Staatsamtes für Ernährung „Die Gemüse- und Obstwirtschaft“ finden wir einen von J. Löschig stammenden Aufsatz über den Obstbau Deutschösterreichs, in dem sich der Verfasser mit der Intensität der Obstkultur in unserem neuen Staate beschäftigt. Wir entnehmen diesem Aufsatz folgende interessante Daten:

Im alten Oesterreich betrug die Produktion der österreichischen Kronländer nach den statistischen Jahrbüchern des Ackerbauministeriums im Durchschnitte pro Jahr 5,966.469 Meterzentner Kernobst, 4,874.764 Meterzentner Steinobst und 34.925 Meterzentner Schalenobst. Bei einer Einwohnerzahl von 28.57 Millionen kamen von der inländischen Produktion auf einen Einwohner

20 Kilogramm Kernobst, 17 Kilogramm Steinobst und 0.1 Kilogramm Schalenobst pro Jahr.

Wird die Produktion nur jener Länder und Landes- teile in Rechnung gestellt, welche Innen-Deutsch- öst er reich bilden, so betrug dieselbe in Meterzentner:

Jahr	Kernobst	Steinobst	Schalenobst
1909	1,321.703	205.963	14.921
1910	1,289.333	291.407	17.465
1911	1,602.093	261.203	18.629
1912	2,052.658	309.534	7.038
1913	2,272.418	300.595	6.970
Summe	8,538.205	1,279.702	63.456

oder im Durch- schnitte p. Jahr 1,707.641      253.940      12.851

Für die Zusammenstellung wurden die Länder Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg ganz, Tirol zu drei Fünfteln, Steiermark zu zwei Dritteln und Kärnten zu drei Vierteln sowohl hinsichtlich der Erzeugung als auch in bezug auf die Bevölkerungsziffer in Rechnung genommen. Böhmen und Mähren blieben derzeit außer Berechnung, da die Grenzen dieser Länder noch nicht festgestellt sind und diese außerdem das Ergebnis nur im günstigen Sinne beeinflussen. Die Einwohnerzahl der einzelnen Länder beträgt in runden Zahlen: Niederösterreich 3,532.000, Oberösterreich 853.000, Salzburg 215.000, zwei Drittel von Steiermark 962.000, drei Viertel von Kärnten 291.000, drei Fünftel von Tirol 567.000, Vorarlberg 145.000, zusammen 6,571.000 Einwohner. Unter diesen Voraussetzungen entfallen in Deutschösterreich auf einen Einwohner pro Jahr 25 Kilo- gramm Kernobst, 19 Kilogramm Steinobst und 0.6 Kilo- gramm Schalenobst.

Die Zahlen der Statistik würden daher kein un- günstiges Bild der heimischen Obstproduktion gegenüber der Einwohnerzahl in Deutschösterreich geben, umsomehr als Südmähren und Böhmen obige Zahlen noch wesent- lich verbessern werden, wenn sowohl hinsichtlich des Obst- verbrauchs der Einwohner als auch in bezug auf die Obstbeschaffenheit eine Gleichmäßigkeit zwischen einst und jetzt bestehen möchte. Alle derzeit Deutschösterreich an- gehörenden Länder haben eine hochentwickelte Obstwein- erzeugung, die wohl die Hälfte der Produktion des Kernobstes aufnimmt und dem Frischobstverlehre entzieht, andererseits ist auch der Obstverbrauch der Bevölkerung von Deutschösterreich seit jeher ein bedeutend größerer, als jener in den abgefallenen Ländern.

Ein viel günstigeres Bild der Produktionsverhält- nisse erhält man, wenn man die Zahl der Obstbäume in den einzelnen Ländern zur Grundlage der Berechnung heranzieht. Ueber die Zahl der Bäume in den einzelnen Ländern liegen nur von Niederösterreich und Steiermark genaue Daten vor, während für die anderen Länder nur Schätzungen zur Verfügung stehen. Letztere können, mit den Produktionszahlen verglichen, immerhin noch als brauchbare Unterlage gelten.

Land	Stückzahl Kern- obstbäume	Stückzahl Stein- obstbäume	Stückzahl Schalen- obstbäume
Niederösterreich . . .	2,800,000	2,100,000	270,000
Oberösterreich . . .	3,700,000	1,200,000	10,000
Salzburg . . .	52,000	22,000	2,700
Ober- und Mittelsteierm. Kärnten (deutschösterrei- chisches Gebiet) . . .	3,500,000	975,000	74,000
Tirol (deutschösterrei- chisches Gebiet) . . .	1,800,000	300,000	40,000
Vorarlberg . . . . .	600,000	230,000	60,000
	200,000	40,000	500
Zusammen	16,752,000	5,067,000	457,200

So verschieden auch die Erträge nach Klima, Boden und Sorte sein mögen, so kann man den Ertrag eines Kernobstbaumes doch mit durchschnittlich 15 Kilogramm,

eines Steinobstbaumes mit 12 Kilogramm und eines Schalenobstbaumes mit 10 Kilogramm pro Baum und Jahr annehmen. Es würden daher auf einen Einwohner Deutschösterreichs aus der eigenen Produktion pro Jahr entfallen: 38.8 Kilogramm Kernobst, 9.3 Kilogramm Steinobst und 0.7 Kilogramm Schalenobst. Die Un- sicherheit der Ernten, insbesondere die natürliche Erscheinung, daß die Kernobstbäume eines Gebietes in der Regel alle zwei Jahre größere Ernten abwerfen, bringt es weiter mit sich, daß in einzelnen Jahren ein Mehrfaches der genannten Zahlen, dagegen in anderen Jahren bedeutend weniger Obst aus der eigenen Pro- duktion auf den einzelnen Einwohner entfallen wird. Es wird daher der Ausfuhr in einzelnen Jahren und in einzelnen Obstarten eine bedeutende Einfuhr gegenüber- stehen.

Aus der Intensität der Obstkultur in Deutschöster- reich lassen sich nachstehende Schlüsse ziehen:

1. Die Versorgung mit Obst wird in Deutschöster- reich nicht ungünstiger sein als früher. Wegen Kleinheit des Gebietes werden aber die Obstmisernten einzelner Jahre empfindlicher in Erscheinung treten als bisher.
2. Die Maßnahmen zur Erzielung regelmäßiger Obsternten, wie Sortenwahl, Schädlingsbekämpfung, Frost- schutz erfordern eine besondere Beachtung.
3. Die Kapazität der inländischen Obstverwertungs- betriebe muß eine derartige sein, daß sie sich bei Voll- ernten auch für die Jahre mit Missernten eindecken können.